



Шифр

H - 109

Задание на аудирование

Лист ответов

1.	A	B	<input checked="" type="radio"/> C	✓
2.	<input checked="" type="radio"/> A	B	C	✓
3.	A	<input checked="" type="radio"/> B	C	✓
4.	<input checked="" type="radio"/> A	B	C	✓
5.	A	B	<input checked="" type="radio"/> C	✓
6.	A	B	<input checked="" type="radio"/> C	✓
7.	A	B	<input checked="" type="radio"/> C	✓
8.	A	<input checked="" type="radio"/> B	C	✓
9.	A	B	<input checked="" type="radio"/> C	✓
10.	<input checked="" type="radio"/> A	B	C	✓

16 / 20



Шифр

17

H- 109

Задания на чтение

Вариант 1

Лист ответов

Aufgabe 1.

1	2	3	4	5	6	7	8
A	C	A	A	C	C	B	B

✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓

5.../8

Aufgabe 2.

A	B	C	D	E	F	---
1	3	4	6	2	7	5

✓ ✓ ✓ ✓ ✓ ✓

6.../6

Aufgabe 3.

1. Defizite haben / aufweisen
2. etwas / j-n schlechter behandeln
3. etwas Bestimmtes fördern
4. etwas markieren / bezeichnen
5. etwas verständlich machen
6. in der Entwicklung zurückbleiben

haben ✓
benachteiligen ✓
— ✓
stufen ✓
vermitteln ✓
hinterherhinken ✓

6.../6



Шифр

H- 109

Лексико-грамматический тест

Вариант 2

Лист ответов

- ✓ 1 Frage
- ✓ 2 zu
- ✓ 3 besondere
- ✓ 4 verzichtet
- ✓ 5 im / in
- ✓ 6 soll / muss
- 7 einmal
- 8 wie
- ✓ 9 auf / an
- ✓ 10 ein / auf
- ✓ 11 gratulierten
- ✓ 12 wurde
- ✓ 13 lassen
- ✓ 14 Gründen
- ✓ 15 tatsächlichen
- ✓ 16 Denn
- ✓ 17 sich
- ✓ 18 an / genau
- ✓ 19 Da / weil
- 20 so



Шифр

20

H - 109

Задание на письмо

Лист ответов

„Er war allein zu Hause. Und das beruhigte ihn. Wäre seine Frau und die Kinder noch da gewesen, dann hätte er sich verabschieden müssen. Er hasste es, sich zu verabschieden...“

Er packte seinen Rucksack und verließ die Wohnung. Er wusste, dass er wahrscheinlich nie zurückkehrt. Krieg ist ~~eigentlich~~ keine Zeit, wenn du dich selbst entscheidest, ob du in den nächsten Augenblick noch am Leben bist.

„~~Hihihi~~ Guck mal, er ist schon fertig!“ sagte Rolf, sein Freund, der auf ihn am Haus wartete, zu einem unbekanntem Mann.

„Lass ~~mir~~ mir dich vorstellen. Hier ist mein alter Schulfreund Heinrich, ~~und~~ Rolf zeigte auf ihn. Und es ist August, mein Nachbar.“ Der unbekanntem Mann - also August - lächelte traurig. „Jetzt schon los,“ meinte Heinrich, und sie gingen die Straße entlang.

„Oh, ~~hier ist~~ mein Kollege!“ August nickte in die Richtung von einem jungen Mann in Militäruniform. „Fred, Fred Bogner!“ rief er, und der Kollege drehte sich herum.

„Komm mit uns, ~~und~~ so wird es lustiger!“

~~Als sie schon zurück durch die Stadt gingen, erkannten sie, dass August ledig war, Fred seine Mutter verlassen musste, und Rolf seine Familie in die Schweiz gebracht hatte.~~

"Wie geht es Memo und Tim?" fragte Rolf plötzlich. "Alles ist in Ordnung, ~~sie werden jetzt mit Amalia bei der Tante Anna wohnen~~" antwortete Heinrich. "Warum fragst du? Oh..."

Seine Kinder standen mit seiner Frau an der Kreuzung und haben ihn bestimmt gesehen. ~~Als Amalia~~ ^{Seine Frau} weinte, und Tim umarmte seinen Vater und wollte nur wissen, ob er zurückkommt. "Ja, bestimmt" versprach Heinrich. ~~Ihm standen die Tränen in den Augen~~

Und er hat sein Versprechen gehalten.